

<b>W2</b>	<h2 style="margin: 0;">W-Seminar</h2> <p style="margin: 10px 0 0 0;">im Fach Deutsch</p>				
<table style="width: 100%;"><tr><td style="width: 50%;"><b>Lehrkraft:</b> Anke Kallhardt</td><td style="width: 50%; text-align: right;"><b>Leitfach:</b> Deutsch</td></tr><tr><td colspan="2"><b>Thema/Titel:</b> <b>Utopien – Dystopien: der Traum von einer besseren Welt</b></td></tr></table>		<b>Lehrkraft:</b> Anke Kallhardt	<b>Leitfach:</b> Deutsch	<b>Thema/Titel:</b> <b>Utopien – Dystopien: der Traum von einer besseren Welt</b>	
<b>Lehrkraft:</b> Anke Kallhardt	<b>Leitfach:</b> Deutsch				
<b>Thema/Titel:</b> <b>Utopien – Dystopien: der Traum von einer besseren Welt</b>					
<p><b>Zielsetzung des Seminars:</b></p> <p style="margin-left: 20px;">„Dieser Ort ist irgendwo: er ist zwischen ihrer Welt und unserer Welt.“ (Matrix)</p> <p>Romane, Filme, Videospiele – der Traum von einem Leben in einer glücklichen Welt, einem Idealstaat, wird häufig zum Sujet von Gedankenexperimenten in Medien und Literatur. Doch neben diesen optimistischen Zukunftsvisionen entwerfen Autoren und Szenaristen mit Bildern von Schreckensherrschaften auch immer wieder deren negative Pendants. Von modernen Klassikern wie George Orwells „1984“, Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“ oder Ray Bradburys „Fahrenheit 451“ bis hin zu neueren Utopien von Stephen King oder der Saga „Die Tribute von Panem“, sie alle vermitteln Zerrbilder einer möglichen Zukunft, Szenarien eines Lebens in erschreckenden, meist totalitären Systemen, und regen ihre Rezipienten über diese negativen Utopien zur Auseinandersetzung mit der eigenen Situation an. Filme wie „Metropolis“, „Minority Report“, „I, Robot“ oder „Waterworld“ entwerfen zum Teil regelrechte Endzeitszenarien und ermöglichen so u.a. die rückwirkende Betrachtung historischer Parallelen.</p> <p>Neben dem Kennenlernen von modernen Klassikern der Weltliteratur sollen deshalb u.a. die Auseinandersetzung mit Literaturgeschichte und die Reflexion der eigenen Situation im Mittelpunkt stehen, um Utopien als Reaktionen auf die Zeitgeschichte zu begreifen. Welche Ängste hegen die jeweiligen Autoren? Welche Möglichkeiten der Freiheit hat der Einzelne innerhalb des Staatsgebildes und der ihm gesetzten Grenzen? Was macht die Welt, in der wir leben, zu unserer Welt?</p>					
<p><b>Mögliche Themen für die Seminararbeiten:</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. „Big brother is watching you“ – Kontrolle und Machtausübung in George Orwells „1984“</li><li>2. Dystopien der beginnenden Moderne am Beispiel von Alfred Kubins „Die andere Seite“</li><li>3. Julie Zeh: „Corpus delicti“ – Recht und Gesetz im utopischen Staatsentwurf</li><li>4. Die „Matrix“-Trilogie: Integration utopischer Ansätze in die „reale“ Welt</li><li>5. „Die Tribute von Panem“: Grenzen des Reality-TV</li><li>6. Dave Eggers „The Circle“: Eine Gesellschaftsvision im digitalen Zeitalter</li></ol>					